

## **Pressebericht zur Gemeinderatssitzung vom 15.10.2015**

Der Gemeinderat trifft sich vor der Sitzung im Kindergarten Mäusenest in Genkingen, um die erfolgten Arbeiten –Einbau einer Kinderkrippe mit Anbau von Raummodulen– zu besichtigen. Frau Simone Gerhofer, die Leiterin des Kindergartens, begrüßt die Anwesenden und führt sie durch die Räume. Dabei erläutert sie die erfolgten Arbeiten und die geänderte Nutzung einzelner Räume.

Die Kinderkrippe mit 10 Plätzen wurde in die bisherigen Räume des Kindergartens integriert. Im Anbau sind nun ein größerer Team-Bereich mit Büro, Besprechungszimmer und Elternecke, sowie ein Ruhebereich für die Kinder ab 3 Jahren, der bei dem Angebot von Ganztagesplätzen vorgeschrieben ist, eingerichtet.

BM Morgenstern dankt Frau Gerhofer, dem Kindergartenteam, dem Architekten wie auch den Elternvertretern und den Eltern, dass der Umbau so reibungslos verlaufen ist, obwohl dieser während des laufenden Betriebes erfolgte.

Frau Gerhofer betont, dass die Zeit des Umbaus für die Kinder und das Team eine spannende Zeit war in der sie viel improvisieren mussten. Es war für sie gut machbar, allerdings sind sie nun froh, wenn die Arbeiten abgeschlossen sind und sich alles eingespielt hat.

Auch Architekt Maier ist zufrieden mit dem Ablauf der Umbauarbeiten. Durch die gute Zusammenarbeit aller – Kindergarten, Verwaltung, Eltern etc. – konnte der Umbau wie geplant ablaufen.

Den Kindern soll nun Zeit gegeben werden, sich in den neugestalteten Räumen einzuleben. Für den 06.03.2016 ist ein Tag der offenen Tür geplant.

### **TOP 1 Bekanntgaben**

**BM Morgenstern gibt folgendes bekannt:**

#### **1.1 Kindergarten Mäusenest**

BM Morgenstern weißt nochmal auf den Tag der offenen Tür, beginnend mit einem Familiengottesdienst, am Sonntag, den 06.03.2016 hin.

#### **1.2 Sitzung Verwaltungsausschuss**

Die nächste Sitzung des Verwaltungsausschuss findet am 19.10.2015 um 18.00 Uhr statt.

#### **1.3 Vergabe**

Die Arbeiten an der Ausgangsüberdachung der Bärenhöhle wurden an den günstigsten Bieter, die Firma Schairer aus Winterlingen zum Brutto-Angebotspreis von 13.542,-- € vergeben. Im Haushalt sind für diese Maßnahme 16.000 € eingestellt.

#### **1.3 Grundbuch Sonnenbühl**

Aufgrund der Grundbuch- und Notariatsreform wird das Notariat in Engstingen als solches aufgelöst. Das Grundbuch und die Grundakten werden Anfang 2016 ausgelagert.

Die Gemeindeverwaltung hat Antrag auf eine Grundbuch-Einsichtsstelle gestellt, so dass sie per PC Einsicht in das elektronische Grundbuch der Gemeinde Sonnenbühl nehmen kann. Eine Entscheidung hierzu ist noch nicht gefallen.

### **TOP 2 Baugesuche**

**TOP 2.1        Neubau einer Doppelgarage, „Aufstockung“ bst. Garage, Aufbau von 2 Dachgauben auf das best. Wohnhaus, Flst. 2058, Holdergasse, OT Undingen**

Der Neubau der Doppelgarage, sowie der Aufbau der Dachgauben sind zulässig, so dass diesen zugestimmt werden kann. Die Aufstockung der bestehenden Garage jedoch ist so nicht zulässig, daher schlägt die Verwaltung vor, hier von einer Zustimmung abzustehen.

Nach kurzer Diskussion wird der Beschlussvorschlag vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

**TOP 2.2        Abbruch Wohnhaus und Scheune, Flst. 204, Bolbergstraße, OT Willmandingen – Kenntnisgabeverfahren**

Der Gemeinderat erteilt der geplanten Maßnahme einstimmig sein Einvernehmen.

**TOP 2.3        Wohnhaus mit Doppelgarage, Flst. 58/1, Quellenstraße, OT Undingen**

Der Gemeinderat erteilt dem Bauantrag einstimmig sein Einvernehmen.

**TOP 2.4        Neubau eines Wohnhauses, Flst. 9911, Ulmenstraße, OT Erpfingen**

Der Gemeinderat erteilt dem Bauantrag einstimmig sein Einvernehmen.

**TOP 2.5        Neubau einer Omnibuseinstellhalle, Flst. 2122/17, Robert-Bosch-Straße, OT Undingen**

Der Gemeinderat erteilt dem Bauantrag einstimmig sein Einvernehmen.

**TOP 3         Interkommunale Breitbandkonzeption der Gemeinde Sonnenbühl, Engstingen, Hohenstein und Lichtenstein**

Eine gute Internetversorgung ist heutzutage ein wichtiger Faktor für eine Kommune. Immer größere Datenmengen sollen transportiert werden können. BM Morgenstern führt aus, dass vor allem im Ortsteil Genkingen Handlungsbedarf in Sache Internetversorgung besteht und begrüßt Herrn Schmid vom Planungsbüro GEO DATA.

Die Gemeinden Engstingen, Hohenstein, Sonnenbühl und Lichtenstein planen in interkommunaler Zusammenarbeit in Abstimmung mit den Planungen des Landkreises die Ortsnetze im Hinblick auf die unterversorgten Bereiche zu verbessern. Das Büro GEO DATA aus Westhausen ist mit der Planung hierzu beauftragt.

Herr Schmid stellt kurz die Firma GEO DATA, die bereits mehr als 160 Gemeinden in Baden-Württemberg beraten hat, vor.

Anschließend erläutert er die Frage: Warum ist Breitband notwendig? Die vorhandene Infrastruktur kommt immer mehr an ihre Grenzen. Einerseits werden immer mehr Daten zum Abruf angeboten, anderer Seits haben sich die Anforderungen verändert. Mit Smart-TV, Smart-Home und Home-Office wird das benötigte Volumen immer größer. Für Gewerbetreibende und

die Industrie ist ein guter Internetausbau oft Standortvoraussetzung, da automatisierte Fertigungsprozesse leistungsstarke Leitungen voraussetzen und die zu übermittelnden Datenmengen umfangreicher werden.

Die meistens vorhandenen Kupferkabel können das Breitbandsignal nicht so umsetzen, wie Glasfaserkabel. Auch die LTE-Versorgung ist nicht überall gleich gut. Hier wird beim Ausbau angesetzt: die Glasfaserleitung wird bis zum Kabelverzweiger verlängert und nur die letzten Meter bis zu den Grundstücken bleibt das Kupferkabel.

Die Planungen sehen eine Trasse vor, die von Udingen über Genkingen und Traifelberg nach Engstingen führt. Im Rahmen von geplanten Arbeiten an einem Radweg in Teilen dieses Bereiches, können Rohre mitverlegt werden.

Das Land Baden-Württemberg fördert den Breitbandausbau im Moment mit einem großzügigen Förderprogramm. Wenn der Ausbau in Kooperation mit Nachbargemeinden erfolgt, erhöht sich diese Förderung um weitere 30% für die Verbindungstrassen zwischen den Gemeinden. Dadurch können Nettokosten bis zu 90% durch Fördermittel abgedeckt werden.

Für das so ausgebaute Netz ist es notwendig einen Netzbetreiber zu suchen. Die Gemeinde schlägt vor, eine Kooperation mit der Breitbandversorgungsgesellschaft des Landkreises Sigmaringen (BLS) zu überprüfen.

Aus der Reihe der Gemeinderäte wurde betont, dass es wichtig sei, die Breitbandversorgung in allen Sonnenbühler Ortsteilen gleichermaßen zu gewährleisten.

Nachdem die Fragen aus den Reihen des Gemeinderates beantwortet waren, ließ BM Morgenstern über den Beschlussvorschlag der Tischvorlage - der die Zustimmung für die vorgestellten Planung der Firma GEO DATA, den Beschluss den Ausbau als interkommunales Projekt umzusetzen und die Aufnahme der Finanzierung in die mittelfristige Finanzplanung beinhaltet- abstimmen. Dieser wurde einstimmig angenommen. BM Morgenstern wertete diesen Beschluss als ein wichtiges Signal an die Bürgerinnen und Bürger sowie an die Gewerbetreibenden, dass der Breitbandausbau von der Gemeinde weiter verfolgt wird.

#### **TOP 4            Vorstellung Gestaltungskonzeption Freifläche Schießgasse 1 und Anschlussflächen, OT Udingen**

Das Büro Dreigrün wurde beauftragt, eine Konzeption für die Gestaltung der Flächen im Bereich Schießgasse 1 und 3 inkl. Zehntscheune zu erstellen. In mehreren Ortschaftsratsitzungen haben Vorberatungen hierzu stattgefunden. Hieraus wurde das Konzept entwickelt, dass Herr Gross dem Gemeinderat vorstellt.

Kurz erläutert Herr Gross die Aufgabenstellung, die für die Erstellung des Konzeptes zu Grunde lag: Nutzung der Fläche zum Festbetrieb, Sitz- und Parkmöglichkeiten, Integrierung einer öffentlichen Toilette, Standort für Infotafel etc.

Aus dieser Aufgabenstellung resultiert das vorgestellte Konzept:

Berücksichtigt wurde, dass der Bestand vor dem Rathaus funktional und gut ist. Einzig ein Teil der Grünflächen soll zurückgebaut werden, um für Veranstaltungen wie z.B. Maibaumstellen mehr Platz zur Verfügung zu haben.

Die Stellplatzflächen werden als „grüne Fuge“ angestrebt, d.h. Platten mit Begrünung dazwischen.

Eine Begrünung der Fluchttreppe des Rathauses soll erfolgen um diese ansehnlicher zu machen. Um das Gefälle vom öffentlichen Platz vor der Zehntscheuer und dem Rathausvorplatz auszugleichen (2,20 m Höhenunterschied) sind Sitztreppen im Bereich des ehem. Gebäudes Schießgasse 1 angedacht.

An der Straßenkante vor der Zehntscheuer und am Rathaus soll eine Begrünung mit Bäumen erfolgen.

Eine öffentliche Toilette soll als Anbau an die Zehntscheuer realisiert werden. Die Gestaltung und die Ausführung/Anzahl der Toiletten ist noch offen.

BM Morgenstern dankt Herrn Gross für die Präsentation. Nachdem der Ortschaftsrat die Vorberatungen abgeschlossen hat, soll nun der Gemeinderat in die Beratung des Konzeptes einsteigen.

Ortsvorsteher Dieth führt an, dass der Ortschaftsrat sich in mehreren Sitzungen mit dem Thema befasst hat und auch Vertreter des Kulturvereins Zehntscheuer an den Planungen beteiligt waren. Da die Parkplätze sehr rege genutzt werden, sollten auch weiterhin hier Parkplätze zur Verfügung stehen. Eher als Stolperfalle sieht er die vorhandenen Mauern vor dem Rathaus, hier befürwortet er einen Rückbau, wie auch bei einem Teil der Grünflächen in diesem Bereich. Seines Erachtens sind öffentliche Toiletten dringend notwendig, auch für die Veranstaltungen in der Zehntscheuer.

In der anschließenden Diskussion des Gemeinderates zeichnet sich ab, dass die vorgestellte Konzeption so weiter verfolgt werden kann. Für einen Teil der Gemeinderäte ist die Notwendigkeit einer öffentlichen Toilette fraglich. Gesprächsbedarf besteht auch noch in wie weit Investitionen in und um die Zehntscheuer durch die Gemeinde erfolgen sollen.

Aus Sicht von BM Morgenstern muss die Zehntscheuer als gemeindeeigenes Gebäude in die Planungen mit einbezogen werden. Bei der Gestaltung des Platzes müssen auch die Anschlussflächen berücksichtigt werden. Der Vorplatz der Zehntscheuer grenzt direkt an die neu zu gestaltende Fläche an.

Er fasst zusammen, dass die Grundidee der Gestaltung im Gremium gut ankommt und so weiter verfolgt werden kann. Im Hinblick auf die Planungen der Zehntscheuer aber noch Fragen geklärt werden müssen.

## **TOP 5            Änderung des Regionalplanes Neckar-Alb 2013**

### **- Anhörung zur Änderung im Bereich ausgewählter Gebiete für Rohstoffvorkommen**

Herr Ruoff erläutert, dass punktuelle Änderungen im Regionalplan erfolgen sollen. Für die Bereiche beider Schotterwerke sollen bislang ausgewiesene Flächen zur Rohstoffsicherung in Rohstoffabbauflächen umgewandelt und neue Flächen zur Rohstoffsicherung ausgewiesen werden. Die im rechtskräftigen Regionalplan ausgewiesenen Flächen für den Rohstoffabbau werden jeweils geringfügig reduziert.

Die Änderungen entsprechen den Erweiterungsabsichten der beiden Schotterwerke bzw. sind Genehmigungsvoraussetzung für die vorliegenden bzw. bekannten Erweiterungsanträge, da in Flächen zur Rohstoffsicherung nicht abgebaut werden darf. In beiden Schotterwerken erstrecken sich die geplanten neuen Abbauflächen aber in solche Bereiche hinein.

Ohne weitere Diskussion stimmt der Gemeinderat einstimmig den vorgesehenen Änderungen im Regionalplan zu.

#### **TOP 6            Beratung über die Durchführung einer Organisationsuntersuchung in der Kernverwaltung der Gemeinde Sonnenbühl durch die GPA**

In der Gemeinderatssitzung vom 16.04.2015 hat das Gremium den Vorschlag der Verwaltung, durch die GPA eine Organisationsberatung in der Kernverwaltung der Gemeinde Sonnenbühl durchführen zu lassen, begrüßt.

Die Verwaltung hat daraufhin in einem ersten Schritt die GPA um einen Kostenvoranschlag für diese Organisationsberatung gebeten.

Zwischenzeitlich liegt das Angebot der GPA vor, in dem auch Untersuchungsfelder und Vorgehensweise erläutert werden.

Herr Ruoff führt an, dass untersucht werden soll ob die Aufbauorganisation und die Arbeitsabläufe effizient sind. Der Blick von außen auf die Abläufe soll zeigen, was besser und effizienter gemacht werden kann.

GR Bergweiler sieht die Ausgaben für die Organisationsuntersuchung als Investition. Auch GR Leibfritz begrüßt das Vorhaben und meint, dass die Ausgaben durch Verbesserungen wieder eingespart werden können.

Dass die Verwaltung durch die Erbringung von Eigenleistungen, die für die Untersuchung notwendig sind, zusätzlich belastet wird befürchtet GR Heinz.

Herr Ruoff räumt ein, dass hier ein gewisser Aufwand entsteht, ist aber der Meinung, da Stellenbeschreibungen weitestgehend vorliegen, dass sich dieser in Grenzen hält.

Mehrheitlich beschließt das Gremium, die GPA auf der Grundlage ihres Angebots mit der Durchführung einer Organisationsuntersuchung in der Kernverwaltung zu beauftragen.

#### **TOP 7            Vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes „Filz-Erweiterung Teil III“ OT Erpfingen gemäß § 13 BauGB**

- Anpassung der Festsetzung über die Gebäudehöhe
- a. Beratung über Stellungnahmen
- b. Satzungsbeschluss gemäß § 10 i.V.m. § 13 BauGB

Der Gemeinderat der Gemeinde Sonnenbühl hat in seiner Sitzung am 07.05.2015 beschlossen, die Festsetzungen über die Gebäudehöhe im Baugebiet „Filz-Erweiterung Teil III“ an die Höhenfestsetzungen des Baugebietes „Erweiterung Baugebiet Filz-Erweiterung Teil III“ anzupassen. Die seitherige Festsetzung einer Traufhöhe von max. 3,5 m, gemessen zwischen Erdgeschoßfußboden und Schnittpunkt Außenwand/Dachhaut (Firsthöhe max. 8,20 m) soll ersetzt werden, durch eine max. Wandhöhe von 5 m (Firsthöhe max. 10,0 m) gemessen zwischen vermitteltem vorhandenem Gelände und Schnittpunkt Außenwand/Dachhaut.

Während von den Trägern öffentlicher Belange keinerlei Anregungen oder Bedenken vorgetragen wurden, haben insgesamt 7 Grundstückseigentümer weitestgehend gleichlautende Einwendungen gegen die geplante Änderung vorgetragen.

Herr Ruoff führt aus, dass es sich bei diesen Festsetzungen um Obergrenzen handelt, bei denen nicht bekannt ist, ob diese ausgenutzt werden. In der Regel ist dies nicht der Fall, wäre aber jederzeit möglich.

Nach eingehender Diskussion stellt BM Morgenstern den Beschlussvorschlag zur Abstimmung. Mit vier Gegenstimmen und zwei Enthaltungen stimmt der Gemeinderat dem Beschlussvorschlag wie folgt zu:

- a.: Die Stellungnahmen werden zur Kenntnis genommen. Am Beschluss, die Höhenfestsetzungen im Baugebiet „Filz-Erweiterung Teil III“ an die im Baugebiet „Erweiterung Baugebiet Filz-Erweiterung Teil III“ anzupassen, wird festgehalten.
- b.: Die vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes „Filz-Erweiterung Teil III“ über die Anpassung der Festsetzungen zur Gebäudehöhe wird als Satzung gemäß § 10 BauGB i.V.m. § 13 BauGB beschlossen. Die Änderung soll baldmöglichst durch Bekanntmachung im Amtsblatt in Kraft treten.

## **TOP 8 Beratung und Beschlussfassung über die Benutzungsordnung Häckselplatz**

Der neu angelegte Häckselplatz beim Schotterwerk Heinz in Sonnenbühl-Willmandingen wurde abgenommen und wird am 26.10.2015 seiner Bestimmung übergeben. Der alte Häckselplatz am Mittelsberg in Sonnenbühl-Undingen wird dann geschlossen.

In Anlehnung an Benutzungsordnungen der Nachbargemeinden hat die Gemeindeverwaltung für den neuen Häckselplatz eine Benutzungsordnung erstellt.

Nach kurzer Diskussion stimmt der Gemeinderat der Benutzungsordnung Häckselplatz einstimmig zu.

## **TOP 9 Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse**

In der nichtöffentlichen Sitzung vom 17.09.2015 wurde über eine Personalangelegenheit und eine Grundstücksangelegenheit Beschluss gefasst.

## **TOP 10 Verschiedenes, Wünsche, Anträge**

### **10.1 Flüchtlingsunterbringung**

BM Morgenstern zeigt sich erschüttert über den Rücktritt des Ofterdinger Bezirksbürgermeisters. Die Androhung von Gewalt gegen Herrn Schönenborn und seiner Familie sind erschreckend und in einem Rechtsstaat inakzeptabel.

Das Landratsamt Reutlingen hat der Gemeinde mitgeteilt, dass in diesem Jahr in Sonnenbühl in der Anschlussunterbringung noch 9 Flüchtlinge untergebracht werden müssen. Bereits in dieser Woche wurde eine 5-köpfige serbische Familie zugewiesen, die in Willmandingen in einer Privatwohnung untergebracht ist.

Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge rechnet in diesem Jahr mit 1 Mio. Flüchtlingen. Diese werden nach dem Königsteiner Schlüssel verteilt, somit kommen rund 13 % hiervon nach Baden-Württemberg. Von diesen 13 % kommen wiederum ca. 3 % in den Landkreis Reutlingen, von wo aus sie auf Städte und Gemeinden gemäß dem Einwohnerschlüssel verteilt werden. Bis Ende 2016 rechnet das Landratsamt für Sonnenbühl mit 163 Personen.

Die Verteilung der Flüchtlinge soll dezentral in allen 4 Ortsteilen erfolgen. Von Seiten des Landkreises werden ab Dezember 2015 im Gebäude Pfullinger Str. 54 in Genkingen 20 Flüchtlinge untergebracht.

Der Kirchengemeinderat Erpfingen hat in seiner Sitzung der Unterbringung von Flüchtlingen im 1. und 2. OG des Pfarrhauses in Erpfingen einstimmig zugestimmt. Dort können rund 15 Flüchtlinge untergebracht werden.

BM Morgenstern weist darauf hin, dass die Gemeinde nicht umhin kommen wird, gemeindeeigene Gebäude Instand zu setzen, um Flüchtlinge dort unterzubringen.

GR Heinz betont, dass es ihm wichtig ist, dass die Flüchtlinge in der Gemeinde gut untergebracht sind. Er bemängelt, dass der Gemeinderat bei der Frage der Unterbringung nicht einbezogen, sondern nur informiert wird.

BM Morgenstern führt hierzu aus, dass in der letzten Sitzung eingehend über das Thema Flüchtlingsunterbringung gesprochen wurde und auch in dieser Sitzung Informationen ausgetauscht werden. Bei kurzfristigen Fragen suche er den Kontakt mit den Ortsvorstehern.

GR Stoll fragt nach, ob es Überlegungen gebe, eine der Sonnenbühler Hallen zur Flüchtlingsunterbringung zu nutzen. BM Morgenstern verneint dies ausdrücklich.

Auf die Frage von Herrn Hailfinger, wie die Integration der Flüchtlinge erfolgen soll, erläutert BM Morgenstern, dass vom Landratsamt ein Sozialarbeiter gestellt werde, dass das Ehrenamt hier eine wichtige Rolle spiele und es auch im Stellenplan 2016 der Gemeinde zum Thema werde.

Er bedankt sich beim Asylkreis für das wichtige ehrenamtliche Engagement.

BM Morgenstern kündigt eine öffentliche Informationsveranstaltung in Sonnenbühl an.

## **10.2 Busverbindungen**

GR Scheible führt an, dass er erfahren habe, dass vom Ortschaftsrat Gönningen der Antrag gestellt wurde, eine Busverbindung zwischen Gönningen und Genkingen einzurichten. Aus Kostengründen wurde dieses jedoch abgelehnt. Da Eltern aus Gönningen ihr Kinder gerne auf eine kleinere Schule schicken würden, wäre hier die Brühlschule in Genkingen eine Möglichkeit. Hierzu wäre jedoch eine Busverbindung erforderlich.

BM Morgenstern wird mit Frau Pahl, der Bezirksbürgermeisterin von Gönningen, Kontakt aufnehmen.